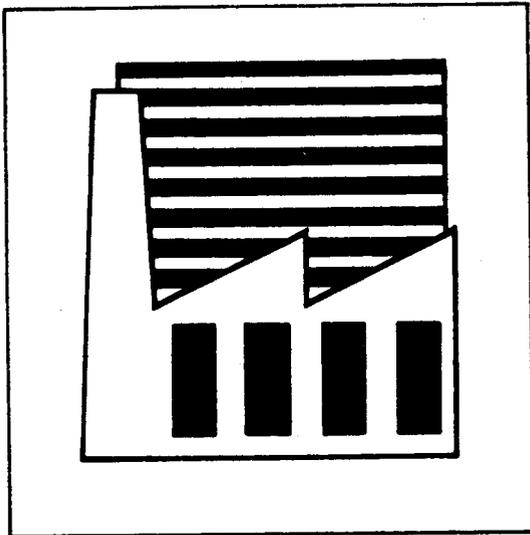


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

Juli 1995

*Statistisches Bundesamt
11-13869*

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/93 53 50
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 0 70 71/3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im November 1995

Preis: DM 7,20

Bestellnummer: 2020410 - 95107

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im Juli 1995	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet	6
1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen - Früheres Bundesgebiet	6
1.3 Entwicklung der Insolvenzen - Neue Länder und Berlin-Ost	6
1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde - Früheres Bundesgebiet - Neue Länder und Berlin-Ost	7
1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Juli 1995)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Juli 1995 ¹⁾)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (Juli 1995)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis Juli 1995)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis Juli 1995 ¹⁾)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis Juli 1995)	17

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993)

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand
der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	= Angabe fällt später an
r	= berichtigte Zahl
p	= vorläufige Zahl

Abkürzungen

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
H.v.	= Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der
Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die **eröffneten** Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/ Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.
Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im Juli 1995

2.1 Insolvenzverfahren

Für Juli 1995 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 973 Insolvenzen, darunter 1 449 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber Juli 1994 um 6,4 % und der Unternehmensinsolvenzen um 1,6 %.

Von den insgesamt 1 449 insolventen Unternehmen hatten 218 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 7,6 %), 341 im Baugewerbe (+ 31,7 %), 351 im Handel (- 10,5 %), 74 im Gastgewerbe (+/- 0 %), 76 im Verkehrsgewerbe (+ 4,1 %), 353 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (- 3,0 %) und 36 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 311 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (+ 21,5 %). Außerdem wurde in 213 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 23,8 %).

Von Januar bis Juli 1995 wurden insgesamt 12 549 Insolvenzen gemeldet, darunter 9 495 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 7,9 % und der Unternehmensinsolvenzen von 10,1 %.

Nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit wurden im Juli 1995 9 908 Personen im früheren Bundesgebiet ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 3,8 % weniger als für Juli 1994. Von Januar bis Juli 1995 waren es 79 888 gegenüber 73 575 im gleichen Zeitraum des Vorjahres, somit liegt eine Zunahme von 8,6 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum vor.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im Juli 1995 insgesamt 576 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 448 Anträge gegen Unternehmen richteten. Dies entspricht eine Zunahme von 52,8 bzw. 48,8 % gegenüber Juli 1994.

Von Januar bis Juli 1995 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 3 844 Insolvenzfälle, darunter 3 087 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 45,4 % und der Unternehmensinsolvenzen um 45,5 %.

Im Juli 1995 bekamen 7 521 Personen in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Konkursausfallgeld bewilligt. Von Januar bis Juli 1995 waren es 48 918 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten.

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	Juli 1995				Januar - Juli 1995			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	454	+ 16,7	360	+ 6,2	3 218	+ 10,7	2 625	+ 8,9
+ mangels Masse								
abgelehnte Konkurse	1 516	+ 3,8	1 087	+ 0,5	9 309	+ 7,2	6 846	+ 10,8
+ eröffnete Vergleichsverfahren	5	- 28,6	4	- 33,3	38	- 19,1	37	- 11,9
- Anschlußkonkurse	2	± 0	2	± 0	16	- 5,9	13	- 23,5
= INSOLVENZEN	1 973	+ 6,4	1 449	+ 1,6	12 549	+ 7,9	9 495	+ 10,1
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	163	+ 31,5	140	+ 29,6	1 332	+ 32,9	1 179	+ 36,5
+ mangels Masse								
abgelehnte Verfahren	413	+ 63,2	308	+ 59,6	2 512	+ 53,1	1 908	+ 51,7
= Gesamtvollstreckungsverfahren	576	+ 52,8	448	+ 48,8	3 844	+ 45,4	3 087	+ 45,5

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im Juli 1995 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 5 985 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 93 Mill. DM zu Protest gegeben (Juli 1994: 5 870 Wechsel über 181 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 15 539 DM je Wechselprotest gegenüber 30 835 DM im Juli des Vorjahres. Von Januar bis Juli 1995 sind insgesamt 37 115 Wechsel mit einem Betrag von 652 Mill. DM zu Protest gegeben worden (Durchschnittsbetrag: 17 567 DM).

Außerdem wurden im Juli 1995 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken und Kreditinstituten sowie der Postbank 147 351 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 639 Mill. DM (Juli 1994: 147 961 Schecks über 821 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im Juli 1995 4 337 DM gegenüber 5 549 DM im Juli des Vorjahres. Die Gesamtzahl der von Januar bis Juli 1995 nicht eingelösten Schecks belief sich auf 994 344 mit einem Wert von zusammen 4 090 Mill. DM (Durchschnittsbetrag 4 113 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen - Früheres Bundesgebiet

Jahr Monat	Insgesamt				Darunter Unternehmen			
	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)	Konkurrenverfahren		Vergleichs- verfahren	Insolvenzen 1)
	insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt			insgesamt	darunter mangels Masse abgelehnt		
1970	3 943	1 862	324	4 201	2 478	994	298	2 716
1980	9 059	6 639	94	9 140	6 241	4 463	87	6 315
1985	18 804	14 512	105	18 876	13 560	10 180	97	13 625
1986	18 793	14 695	82	18 842	13 456	10 266	75	13 500
1987	17 543	13 743	84	17 589	12 058	9 207	76	12 098
1988	15 887	12 238	57	15 936	10 523	7 825	46	10 562
1989	14 607	11 204	57	14 643	9 558	7 061	51	9 590
1990	13 243	10 029	42	13 271	8 707	6 321	36	8 730
1991	12 903	9 667	39	12 922	8 428	5 989	35	8 445
1992	14 094	10 403	37	14 117	9 807	6 871	32	9 828
1993	17 482	12 853	73	17 537	12 772	8 987	64	12 821
1994	20 050	14 997	67	20 092	14 878	10 713	60	14 913
1994 Juli	1 849	1 460	7	1 854	1 421	1 082	6	1 425
August	1 575	1 146	5	1 578	1 186	829	4	1 188
September	1 720	1 272	5	1 724	1 271	899	5	1 275
Oktober	1 680	1 250	2	1 681	1 219	887	1	1 219
November	1 399	1 103	-	1 399	1 013	783	-	1 013
Dezember	2 081	1 539	8	2 085	1 599	1 136	8	1 603
1995 Januar	1 737	1 353	3	1 737	1 288	981	3	1 288
Februar	1 701	1 207	3	1 701	1 283	893	3	1 283
März	1 959	1 389	11	1 968	1 496	1 012	11	1 505
April	1 788	1 330	7	1 793	1 384	993	7	1 390
Mai	1 723	1 301	5	1 725	1 313	975	5	1 317
Juni	1 649	1 213	4	1 653	1 260	905	4	1 264
Juli	1 970	1 516	5	1 973	1 447	1 087	4	1 449

1) Konkurs- und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

1.2 Beantragte Konkursverfahren nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen*) Früheres Bundesgebiet

Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... DM	Juli 1995		Juli 1994		Januar - Juli 1995	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 100 000 1)	839	42,6	805	43,5	5 149	41,1
100 000 - 1 Mill.	842	42,7	780	42,2	5 463	43,6
1 Mill. und mehr	289	14,7	264	14,3	1 915	15,3

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Konkurse einschl. Anschlußkonkurse.

1) Einschl. unbekannt.

1.3 Entwicklung der Insolvenzen*) - Neue Länder und Berlin-Ost

Jahr Monat	Insgesamt			Unternehmen		
	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren	insgesamt	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgelehnte Verfahren
1991	401	328	73	392	325	67
1992	1 185	669	516	1 092	643	449
1993	2 761	1 213	1 548	2 327	1 118	1 209
1994	4 836	1 779	3 057	3 911	1 532	2 379
1994 Juli	377	124	253	301	108	193
August	456	167	289	373	148	225
September	473	172	301	385	149	236
Oktober	431	167	264	356	142	214
November	364	130	234	303	107	196
Dezember	469	141	328	372	122	250
1995 Januar	440	171	269	362r	151	211r
Februar	505	183	322	425r	162r	263r
März	594	229	365	476r	208r	268r
April	500	166	334	405	148	257
Mai	592r	183r	409r	478r	161r	317r
Juni	637	237	400	493	209	284
Juli	576	163	413	448	140	308

*) Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1994 Juli	9 276	1 028	10 304	+ 12,9
August	8 979	616	9 595	+ 2,0
September	8 880r	999r	9 879r	- 22,2r
Oktober	9 680	481	10 161	- 1,2
November	11 168	555	11 723	- 27,8
Dezember	10 440	2 457	12 897	+ 7,9
1995 Januar	9 436	546	9 982	+ 18,1
Februar	10 206	1 003	11 209	+ 8,7
März	12 870	1 501	14 371	+ 9,5
April	9 831	1 159	10 990	+ 16,9
Mai	12 708	808	13 516	+ 29,0
Juni	9 041	871	9 912	- 13,8
Juli	8 835	1 073	9 908	- 3,8
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1994 Juli	4 364	75	4 439	x
August	5 575	288	5 863	x
September	5 911	226	6 137	x
Oktober	5 104	136	5 240	+ 18,6
November	5 884	96	5 980	+ 32,8
Dezember	7 231	119	7 350	+ 80,1
1995 Januar	5 470	174	5 644	+ 52,7
Februar	6 403	117	6 520	+ 77,4
März	8 374	145	8 519	+ 85,3
April	6 620	172	6 792	+ 24,3
Mai	6 385	147	6 532	+ 51,0
Juni	7 143	247	7 390	+ 49,4
Juli	7 365	156	7 521	+ 69,4

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.5 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*) - Deutschland

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 096	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016r	1 087	16 980r	1 572 038r	7 216	4 590r
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1994 Juli	5 870	181	30 835	147 961	821	5 549
August	5 657	103	18 208	141 455	634	4 482
September	5 118	97	18 953	143 431	583	4 065
Oktober	5 366	116	21 618	141 770	595	4 197
November	5 558	116	20 871	136 837	584	4 268
Dezember	5 439	148	27 211	139 027	758	5 452
1995 Januar	5 436	88	16 188	136 958	584	4 264
Februar	4 482	67	14 949	132 899	495	3 725
März	5 813	114	19 611	150 090	584	3 891
April	4 785	86	17 973	136 179	616	4 523
Mai	5 417	99	18 276	147 273	612	4 156
Juni	5 197	105	20 204	143 594	560	3 900
Juli	5 985	93	15 539	147 351	639	4 337

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Juli 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	360	1 087	1 447	4	140	308	448	1 897	1 727	+9,8
---------------------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	33	307	340	1	19	113	132	472	436	+8,3
Einzelunternehmen	24	109	133	-	3	2	5	138	123	+12,2
Personengesellschaft (OHG,KG)	33	31	64	1	7	3	10	74	67	+10,4
darunter: GmbH & Co. KG	24	21	45	1	5	1	6	51	50	+2,0
Gesellschaften m.b.H.	267	635	902	2	106	187	293	1 197	1 091	+9,7
Aktiengesellschaften, KGaA	1	-	1	-	-	-	-	1	1	+/- 0
Eingetragene Genossenschaften .	1	2	3	-	4	-	4	7	5	+40,0
sonstige eingetrag. Unternehmen .	1	3	4	-	1	3	4	8	4	+100,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	218	878	1 096	3	129	296	425	1 523	1 402	+8,6
8 Jahre und älter	142	209	351	1	11	12	23	374	325	+15,1

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	94	429	523	1	23	105	128	652	504	+29,4
Natürliche Personen	19	276	295	1	18	91	109	405	316	+28,2
Nachlässe	73	140	213	-	5	13	18	231	179	+29,1
sonstige Gemeinschuldner	2	13	15	-	-	1	1	16	9	+77,8

Insgesamt

Insgesamt . . .	454	1 516	1 970	5	163	413	576	2 549	2 231	+14,3
------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	25	251	276	x	2	21	23	299	309	-3,2
10 000 - 100 000	71	492	563	x	8	96	104	667	587	+13,6
100 000 - 500 000	131	509	640	x	46	166	212	852	707	+20,5
500 000 - 1 Mill.	88	114	202	x	42	66	108	310	266	+16,5
1 Mill. - 10 Mill.	118	144	262	x	60	63	123	385	325	+18,5
10 Mill. und mehr	21	6	27	x	5	1	6	33	32	+3,1

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1995

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	5	21	26	-	9	4	13	39	20	+95,0
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	5	18	23	-	9	3	12	35	20	+75,0
02	Forstwirtschaft	-	3	3	-	-	1	1	4	-	x
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	2	3	-	-	-	-	3	2	+50,0
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
12	Bergbau a.Uran-u.Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	2	2	-	-	-	-	2	2	+/- 0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	74	143	217	2	26	17	43	261	287	-9,1
15	Ernährungsgewerbe	3	15	18	-	3	-	3	21	17	+23,5
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	7	6	13	-	-	-	-	13	10	+30,0
18	Bekleidungsgewerbe	3	7	10	-	1	2	3	13	19	-31,6
19	Ledergewerbe	-	2	2	-	-	-	-	2	2	+/- 0
20	Holzgewerbe (oh.H.v.Möbeln)	4	8	12	-	4	3	7	19	18	+5,6
21	Papiergewerbe	1	-	1	-	-	-	-	1	6	-83,3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	8	29	37	-	1	2	3	40	29	+37,9
23	Kokerei,Mineralölverarbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	1	1	-	-	2	2	3	2	+50,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	5	5	10	-	3	1	4	14	7	+100,0
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	3	2	5	-	-	-	-	5	6	-16,7

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	3	3	6	-	1	-	1	7	14	-50,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	12	26	38	-	7	1	8	46	62	-25,8
29	Maschinenbau	14	10	24	-	3	2	5	28	39	-28,2
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	-	3	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz- erzg.,-verteilung u.ä.	2	4	6	2	2	-	2	10	10	+/- 0
32	Rundfunk-,Fernseh-u. Nachrichtentechnik	-	3	3	-	-	-	-	3	6	-50,0
33	Medizin-,Meß-,Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	2	6	8	-	-	-	-	8	13	-38,5
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	-	3	3	-	-	-	-	3	4	-25,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	-	1	1	-	-	-	-	1	1	+/- 0
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	6	7	13	-	1	2	3	16	17	-5,9
37	Recycling	1	2	3	-	-	2	2	5	4	+25,0
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	85	256	341	1	41	79	120	461	332	+38,9
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	79	272	351	-	36	93	129	480	473	+1,5
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	12	44	56	-	6	13	19	75	71	+5,6
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	41	113	154	-	22	43	65	219	171	+28,1
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	26	115	141	-	8	37	45	186	231	-19,5
H	Gastgewerbe	8	66	74	-	3	21	24	98	90	+8,9
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	14	62	76	-	7	39	46	122	107	+14,0
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	5	34	39	-	2	10	12	51	55	-7,3
61	Schifffahrt	-	2	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	7	25	32	-	5	29	34	66	47	+40,4
64	Nachrichtenübermittlung ...	2	1	3	-	-	-	-	3	4	-25,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Juli 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er-öfnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab-gelehnt	zu-sammen		eröffnet	mangels ab-gelehnt	zu-sammen	ins-gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins-gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	1	5	6	1	-	3	3	10	11	-9,1
65	Kreditgewerbe	-	2	2	1	-	-	-	3	1	+200,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	1	3	4	-	-	3	3	7	10	-30,0
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	78	210	288	-	12	41	53	341	333	+2,4
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	18	52	70	-	3	9	12	82	71	+15,5
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	6	10	16	-	1	3	4	20	14	+42,9
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	12	24	36	-	2	1	3	39	49	-20,4
73	Forschung u. Entwicklung	-	-	-	-	1	1	2	2	3	-33,3
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	42	124	166	-	5	27	32	198	196	+1,0
M	Erziehung u.Unterricht	1	6	7	-	1	7	8	15	13	+16,4
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	4	6	10	-	-	1	1	11	12	-8,3
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	10	38	48	-	5	3	8	56	47	+19,1
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	1	2	3	-	-	-	-	3	1	+200,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	2	3	-	2	-	2	5	2	+150,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	6	13	19	-	3	-	3	22	27	-18,5
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	2	21	23	-	-	3	3	26	17	+52,9
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche	360	1 087	1 447	4	140	308	448	1 897	1 727	+9,8
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	34	106	140	-	11	26	37	177	153	+16,7
D	Verarbeitendes Gewerbe	8	17	25	-	2	1	3	28	40	-30,0
F	Baugewerbe	20	64	84	-	7	21	28	112	82	+36,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	3	15	18	-	1	1	2	20	19	+5,3
O	Erbringung sonst.öff.u.persönl.Dienstleistungen	1	2	3	-	-	-	-	3	4	-25,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	2	8	10	-	1	3	4	14	8	+75,0

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

4 Insolvenzverfahren nach Ländern
Juli 1995

Land	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl									%	
Insgesamt										
Baden-Württemberg	47	226	273	1	-	-	-	273	293	-6,8
Bayern	44	256	300	1	-	-	-	300	329	-8,8
Berlin	14	66	80	-	4	59	63	143	77	+85,7
Brandenburg	-	-	-	-	41	76	117	117	56	+108,9
Bremen	3	26	29	-	-	-	-	29	10	+190,0
Hamburg	24	33	57	1	-	-	-	58	74	-21,6
Hessen	40	152	192	-	-	-	-	192	152	+26,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	27	28	55	55	24	+129,2
Niedersachsen	61	129	190	-	-	-	-	190	199	-4,5
Nordrhein-Westfalen	171	434	605	1	-	-	-	606	559	+8,4
Rheinland-Pfalz	19	104	123	-	-	-	-	123	79	+55,7
Saarland	11	6	17	1	-	-	-	18	28	-35,7
Sachsen	-	-	-	-	36	126	162	162	119	+36,1
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	26	47	73	73	53	+37,7
Schleswig-Holstein	20	84	104	-	-	-	-	104	82	+26,8
Thüringen	-	-	-	-	29	77	106	106	97	+9,3
Deutschland ...	454	1 516	1 970	5	163	413	576	2 549	2 231	+14,3
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	32	133	165	1	-	-	-	165	184	-10,3
Bayern	29	214	243	1	-	-	-	243	268	-9,3
Berlin	9	53	62	-	4	57	61	123	67	+83,6
Brandenburg	-	-	-	-	40	73	113	113	54	+109,3
Bremen	1	14	15	-	-	-	-	15	9	+66,7
Hamburg	22	27	49	1	-	-	-	50	64	-21,9
Hessen	35	109	144	-	-	-	-	144	113	+27,4
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	20	13	33	33	15	+120,0
Niedersachsen	46	81	127	-	-	-	-	127	145	-12,4
Nordrhein-Westfalen	144	314	458	1	-	-	-	459	451	+1,8
Rheinland-Pfalz	17	83	100	-	-	-	-	100	62	+61,3
Saarland	10	5	15	-	-	-	-	15	25	-40,0
Sachsen	-	-	-	-	31	88	119	119	81	+46,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	19	20	39	39	41	-4,9
Schleswig-Holstein	15	54	69	-	-	-	-	69	64	+7,8
Thüringen	-	-	-	-	26	57	83	83	84	-1,2
Deutschland ...	360	1 087	1 447	4	140	308	448	1 897	1 727	+9,8

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis Juli 1995**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %	

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	2 625	6 846	9 471	37	1 179	1 908	3 087	12 582	10 744	+17,1
---------------------------------------	--------------	--------------	--------------	-----------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	--------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen .	237	1 975	2 212	3	176	736	912	3 124	2 734	+14,3
Einzelunternehmen	149	677	826	1	7	23	30	857	693	+23,7
Personengesellschaft (OHG,KG)	304	238	542	10	52	39	91	638	567	+12,5
darunter: GmbH & Co. KG	237	171	408	9	40	23	63	476	423	+12,5
Gesellschaften m.b.H.	1 915	3 915	5 830	22	899	1 095	1 994	7 843	6 651	+17,9
Aktiengesellschaften, KGaA	12	10	22	1	3	-	3	24	18	+33,3
Eingetragene Genossenschaften .	4	6	10	-	33	3	36	46	48	-4,2
sonstige eingetrag. Unternehmen .	4	25	29	-	9	12	21	50	33	+51,5

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	1 632	5 468	7 100	14	1 110	1 844	2 954	10 064	8 579	+17,3
8 Jahre und älter	993	1 378	2 371	23	69	64	133	2 518	2 165	+16,3

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	593	2 463	3 056	1	153	604	757	3 811	3 524	+8,1
Natürliche Personen	150	1 612	1 762	1	124	511	635	2 397	2 223	+7,8
Nachlässe	424	807	1 231	-	16	50	66	1 295	1 213	+6,8
sonstige Gemeinschuldner	19	44	63	-	13	43	56	119	88	+35,2

Insgesamt

Insgesamt . . .	3 218	9 309	12 527	38	1 332	2 512	3 844	16 393	14 268	+14,9
------------------------	--------------	--------------	---------------	-----------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	--------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000	207	1 456	1 663	x	7	112	119	1 782	1 885	-5,5
10 000 - 100 000	423	3 063	3 486	x	83	585	668	4 154	3 638	+14,2
100 000 - 500 000	1 026	3 081	4 107	x	380	1 041	1 421	5 528	4 594	+20,3
500 000 - 1 Mill.	525	831	1 356	x	286	403	689	2 045	1 745	+17,2
1 Mill. - 10 Mill.	911	842	1 753	x	531	363	894	2 647	2 187	+21,0
10 Mill. und mehr	126	36	162	x	45	8	53	215	198	+8,6

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkurs- verfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl											%
A	Land-u.Forstwirtschaft ...	38	131	169	-	43	33	76	245	187	+31,0
01	Landwirtschaft,gewerb- liche Jagd	37	120	157	-	42	30	72	229	175	+30,9
02	Forstwirtschaft	1	11	12	-	1	3	4	16	12	+33,3
B	Fischerei u.Fischzucht ...	-	1	1	-	1	-	1	2	2	+/- 0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	1	5	6	-	2	1	3	9	7	+28,6
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	1	-	1	-	-	-	-	1	-	x
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	5	5	-	2	1	3	8	7	+14,3
D	Verarbeitendes Gewerbe .	597	897	1 494	13	229	179	408	1 908	1 829	+4,3
15	Ernährungsgewerbe	31	66	97	3	23	20	43	142	139	+2,2
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	30	35	65	-	6	3	9	71	49	+44,9
18	Bekleidungs-gewerbe	35	46	81	-	4	5	9	90	97	-7,2
19	Ledergewerbe	3	5	8	-	4	-	4	12	16	-25,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	28	58	86	-	16	19	35	121	110	+10,0
21	Papiergewerbe	5	10	15	-	5	-	5	20	20	+/- 0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	70	118	188	2	8	17	25	215	184	+16,8
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	10	15	25	-	4	6	10	35	36	-2,8
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	28	32	60	-	10	8	18	78	55	+41,8
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden ...	14	22	36	-	19	7	26	61	49	+24,5

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Eröffnete Vergleichsverfahren1)	Gesamtvollstreckungsverfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
					insgesamt					insgesamt	Zu (+) bzw. Ab(-)nahme
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	18	21	39	-	8	5	13	52	48	+8,3
28	H.v.Metallerzeugnissen	103	149	252	1	44	31	75	328	378	-13,2
29	Maschinenbau	117	110	227	2	40	21	61	288	286	+0,7
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerat. u.-Einr.	6	12	18	-	2	3	5	23	17	+35,3
31	H.v.Geräten d.Elektroz.-erzg.,-verteilung u.ä.	16	37	53	2	7	1	8	63	80	-21,3
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	13	20	33	-	-	2	2	35	45	-22,2
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	17	51	68	1	10	7	17	86	80	+7,5
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	5	6	11	1	5	4	9	21	23	-8,7
35	Sonst.Fahrzeugbau	3	9	12	-	-	1	1	13	12	+8,3
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw ..	37	58	95	1	10	10	20	116	87	+33,3
37	Recycling	8	17	25	-	4	9	13	38	18	+111,1
E	Energie-u.Wasser- versorgung	1	1	2	-	2	2	4	6	1	+500,0
40	Energieversorgung	1	-	1	-	2	2	4	5	1	+400,0
41	Wasserversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
F	Baugewerbe	549	1 577	2 126	3	434	517	951	3 078	2 213	+39,1
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	623	1 738	2 361	12	237	563	800	3 171	2 731	+16,1
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	95	259	354	1	36	69	105	459	360	+27,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	289	691	980	6	118	231	349	1 334	1 152	+15,8
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	239	788	1 027	5	83	263	346	1 378	1 219	+13,0
H	Gastgewerbe	56	454	510	1	23	134	157	668	536	+24,6
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	148	454	602	2	56	174	230	833	786	+6,0
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	50	224	274	-	27	91	118	392	387	+1,3
61	Schifffahrt	3	9	12	-	-	1	1	13	13	+/- 0
62	Luftfahrt	1	1	2	-	-	-	-	2	2	+/- 0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	89	204	293	2	28	79	107	401	358	+12,0
64	Nachrichtenübermittlung ..	5	16	21	-	1	3	4	25	26	-3,8

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis Juli 1995**

Nr. der WZ93	Wirtschaftsgliederung -Kurzbezeichnung-	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
					ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	%
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	23	39	62	2	-	5	5	68	82	-17,1
65	Kreditgewerbe	5	10	15	2	-	-	-	16	5	+220,0
66	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	1	1	2	-	x
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	18	28	46	-	-	4	4	50	77	-35,1
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw .	512	1 258	1 770	3	117	234	351	2 124	1 974	+7,6
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	114	298	412	1	28	57	85	498	403	+23,6
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	22	41	63	-	7	11	18	81	102	-20,6
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	60	147	207	-	11	9	20	227	252	-9,9
73	Forschung u.Entwicklung	2	4	6	-	2	2	4	10	6	+66,7
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	314	768	1 082	2	69	155	224	1 308	1 211	+8,0
M	Erziehung u.Unterricht ...	3	32	35	-	14	29	43	78	80	-2,5
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	21	29	50	1	2	3	5	56	60	-6,7
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	53	230	283	-	19	34	53	336	256	+31,3
90	Abwasser-,Abfallbeseiti- gung u. sonst.Entsorgung ..	5	7	12	-	7	4	11	23	20	+15,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	9	10	-	2	-	2	12	5	+140,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	27	89	116	-	3	11	14	130	116	+12,1
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	20	125	145	-	7	19	26	171	115	+48,7
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche .	2 625	6 846	9 471	37	1 179	1 908	3 087	12 582	10 744	+17,1
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	344	589	933	6	101	161	262	1 201	1 039	+15,6
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	108	107	215	5	13	24	37	257	261	-1,5
F	Baugewerbe	167	316	483	1	68	101	169	653	547	+19,4
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	38	97	135	-	14	21	35	170	111	+53,2
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen ...	4	23	27	-	1	2	3	30	26	+15,4
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	27	46	73	-	5	13	18	91	94	-3,2

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis Juli 1995**

Land	Konkursverfahren 1)			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren1)	Gesamtvollstreckungs- verfahren 2)			Insolvenzen 3)		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %
Anzahl										
Insgesamt										
Baden-Württemberg	360	1 618	1 978	3	-	-	-	1 979	1 785	+10,9
Bayern	374	1 576	1 950	2	-	-	-	1 946	1 711	+13,7
Berlin	80	508	588	3	49	315	364	955	764	+25,0
Brandenburg	-	-	-	-	247	383	630	630	398	+58,3
Bremen	32	117	149	-	-	-	-	149	140	+6,4
Hamburg	120	248	368	1	-	-	-	369	449	-17,8
Hessen	297	1 036	1 333	5	-	-	-	1 337	1 160	+15,3
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	181	188	369	369	193	+91,2
Niedersachsen	430	887	1 317	2	-	-	-	1 313	1 172	+12,0
Nordrhein-Westfalen	1 180	2 346	3 526	21	-	-	-	3 547	3 527	+0,6
Rheinland-Pfalz	134	552	686	-	-	-	-	685	591	+15,9
Saarland	74	79	153	1	-	-	-	154	200	-23,0
Sachsen	-	-	-	-	400	852	1 252	1 252	861	+45,4
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	256	279	535	535	357	+49,9
Schleswig-Holstein	137	342	479	-	-	-	-	479	413	+16,0
Thüringen	-	-	-	-	199	495	694	694	547	+26,9
Deutschland ...	3 218	9 309	12 527	38	1 332	2 512	3 844	16 393	14 268	+14,9
darunter Unternehmen										
Baden-Württemberg	297	1 015	1 312	3	-	-	-	1 314	1 062	+23,7
Bayern	289	1 248	1 537	2	-	-	-	1 534	1 374	+11,6
Berlin	54	444	498	3	47	284	331	832	674	+23,4
Brandenburg	-	-	-	-	238	351	589	589	367	+60,5
Bremen	17	66	83	-	-	-	-	83	99	-16,2
Hamburg	101	183	284	1	-	-	-	285	318	-10,4
Hessen	239	780	1 019	5	-	-	-	1 023	870	+17,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	151	89	240	240	137	+75,2
Niedersachsen	338	593	931	2	-	-	-	928	815	+13,9
Nordrhein-Westfalen	995	1 748	2 743	21	-	-	-	2 764	2 737	+1,0
Rheinland-Pfalz	111	438	549	-	-	-	-	548	449	+22,0
Saarland	68	67	135	-	-	-	-	135	153	-11,8
Sachsen	-	-	-	-	352	633	985	985	567	+73,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	204	153	357	357	296	+20,6
Schleswig-Holstein	116	264	380	-	-	-	-	380	334	+13,8
Thüringen	-	-	-	-	187	398	585	585	492	+18,9
Deutschland ...	2 625	6 846	9 471	37	1 179	1 908	3 087	12 582	10 744	+17,1

1) Früheres Bundesgebiet.

2) Neue Länder und Berlin-Ost.

3) Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlicher* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der psychologischen Praxen

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

Die Berichterstattung erstreckt sich auf die Jahresabschlüsse (Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Anhang) von Kapitalgesellschaften. Die Angaben in den Jahresabschlüssen werden vom Statistischen Bundesamt anhand der Pflichtveröffentlichungen im Bundesanzeiger sowie von Geschäftsberichten der Unternehmen ausgewertet und *jährlich* veröffentlicht. In einer Gliederung nach Wirtschaftszweigen werden die Posten der Jahresabschlüsse nachgewiesen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Ein Vorbericht enthält für Kapitalgesellschaften des Produzierenden Gewerbes vollständige Angaben aus den Jahresab-

schlüssen der Unternehmen in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. (Mit Ausgabe 1991 vorerst eingestellt).

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Berichtet wird *jährlich* für sämtliche Aktiengesellschaften (einschl. Kommanditgesellschaften auf Aktien) und für Gesellschaften mit beschränkter Haftung über die Zahl der Gesellschaften und das Nominalkapital, und zwar Anfangs- und Endbestand eines Jahres sowie Zugänge und Abgänge, getrennt nach Arten, in der Gliederung nach Wirtschaftszweigen. Zusätzlich wird alle drei Jahre (erstmalig für 1983) der Jahresendbestand, getrennt für beide Rechtsformen, in der Gliederung nach Größenklassen des Nominalkapitals und Wirtschaftszweigen nachgewiesen. Die Angaben sind den Bekanntmachungen im Bundesanzeiger über die Eintragungen in das Handelsregister entnommen. (Mit Ausgabe 1993 vorerst eingestellt).

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen erhältlich.